

**2019**

GC-3854

14. Januar 2019

Forstwirtschaft kämpft gegen Schäden im Wald

*Der Sturm Friederike ist ein Jahr her, doch die Schäden im Wald werden Försterin Andrea Balke und ihre Mitarbeiter noch eine lange Zeit beschäftigen*

Im Oedinger Gemeindewald am Hessinghook lässt sie gerade 1000 Bäume anpflanzen. Stieleichen, Rotbuchen, Waldkirschen, Esskastanien und Wallnussbäume. "Wir versuchen, den Wald besser auf die klimatischen Veränderungen vorzubereiten", sagt Revierförsterin Andrea Balke, als sie sich am Freitagvormittag ein Bild vor Ort macht.(...)

Ziel sei, irgendwann einen heterogenen Laub- und Nadelwald zu haben. Zwei Tage dauern die Anpflanzungen im Hessinghook. Doch auch danach bekommen die Forstarbeiter auf dem Gemeindegebiet noch genug zu tun: In öffentlichen und privaten Wäldern werden allein in Südlohn und Oeding aktuell rund 25.000 neue Bäume gepflanzt. "Da kann man die Gemeinde wirklich nur loben", sagt die Försterin. Verglichen mit anderen Kommunen sei Südlohn da "ganz vorne dran."(...)

Stephan Teine

MZ

GC-3855

17. Januar 2019

Raiffeisenmarkt schließt spätestens im Juni

*Erst im September 2016 wurde der Raiffeisenmarkt eröffnet. Der erwartete Umsatz blieb aber aus, das Unternehmen Agri V schließt den Laden*

Der Raiffeisenmarkt mitsamt Lager wird spätestens im Juni geschlossen, das landwirtschaftliche Geschäft sowie die Tankstelle mit angeschlossener Waschstraße aber werden bleiben. "Die Entscheidung haben sich Vorstand und Aufsichtsrat der Agri V nicht leicht gemacht", heißt es dazu in einer am Mittwoch veröffentlichten Pressemitteilung. Und das unterstreicht Stefan Nießing, der geschäftsführende Vorstandssprecher.(...)

Im Südlohner Markt sind aktuell fünf Voll- und Teilzeitkräfte beschäftigt, dazu kommen schon wegen der angeschlossenen Tankstelle mit ausgedehnten Öffnungszeiten zehn Aushilfen. "Wir versuchen, allen eine Perspektive zu geben. Wir haben insgesamt 17 Geschäftsstellen", zeigte sich der Geschäftsführer optimistisch.(...)

Südlohn ist nicht als einziger Standort betroffen. Der Raiffeisen-/Baustoffmarkt im niederrheinischen Rheinkamp soll zum gleichen Zeitpunkt geschlossen werden. Beide Gebäude will Agri V ab sofort in die Vermarktung bringen. In Südlohn sind es knapp 1200 Quadratmeter, je zur Hälfte Lager und Verkaufsraum, Baujahr 2016. "Wenn es für einen Interessenten nur 300 Quadratmeter sein sollten, wäre es für uns denkbar, mit einem ganz kleinen Sortiment am Ort zu bleiben. Das geht aber nur in Kombination mit einem anderen", sagt Stefan Nießing. Die Tankstelle werde - je nachdem, wer einziehe - eventuell nur noch mit Automaten betrieben.(...)

Genossenschaft seit 1902 in Südlohn

1902 ist in Südlohn die damalige bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft gestartet. Über viele Jahre, insbesondere in den 70er Jahren, wurde die Dienstleistung über eine Getreideannahme und Trocknung weiter ausgebaut. Im Jahr 2015 ist die Entscheidung gefallen, einen großen

Teil der Altgebäude abzureißen, um dort einen Raiffeisen-Markt mit Lager zu errichten.

Mit insgesamt 17 Geschäftsstellen ist die Agri V Raiffeisen eine Genossenschaft aus der Agrarbranche, die von über 2300 Mitgliedern getragen wird. Das Geschäftsgebiet liegt im südwestlichen Münsterland und am Niederrhein, in den Kreisen Borken, Wesel, Kleve, Recklinghausen und Steinfurt.

Anne Winter-Weckenbrock

MZ

GC-3856

30. Januar 2019

Spedition Hoeper setzt auf Spezialisierung

*Mit Spezialtransporten empfindlicher Fracht hat sich die Oedinger Spedition Hoeper deutschlandweit einen Namen gemacht. Sie bedient eine Nische.*

Aktuell sind 19 Lkw für Hoeper unterwegs. 2018 kamen zwei neue dazu. Für 2019 sind zwei weitere 40-Tonner schon bestellt. Die Spedition wächst kontinuierlich. Auch personell: 38 Mitarbeiter sind es inzwischen. Und es sollen noch mehr werden. Schlüssel zu mehr Wachstum sind die Fahrer.(...)

Eine Flotte von 19 Sattelschleppern? Als Michael Hoepers Vater Richard in den 1960er-Jahren die Spedition in Oeding gründete, war davon noch nicht viel zu sehen. Der Fuhrpark bestand damals aus einem einzelnen VW Bulli. "Mein Vater war bahnamtlicher Rollfuhrunternehmer", erinnert sich Michael Hoeper. Hauptgeschäft waren der Verkauf von Öl und Kohle. Doch daran erinnern nur noch alte Bilder. 1991 kam Michael Hoeper (48) in den Betrieb.

Seitdem wurde die kleine Spedition kontinuierlich erweitert. Heute setzt das Unternehmen auf Spezialisierung. Und auf lokale Zusammenarbeit: Für das Unternehmen GTM Gitterroste und Treppen in der Nachbarschaft hat die Spedition Hoeper gerade eine eigene Logistikhalle am Woorteweg fertiggestellt. "Eine langfristige Zusammenarbeit", sagt Michael Hoeper beim Blick auf die Baustelle. Gerade werden noch die Pflasterarbeiten beendet.

Zwei weitere Lagerhallen gehören zum Unternehmen. Die sind noch nicht komplett ausgelastet. In Zukunft könnten so auch mehr Dienstleistungen als der reine Transport zum Aufgabenspektrum gehören: "Lagerhaltung und Kommissionierung zum Beispiel", erklärt Mark Paehler. Sie setzen nicht auf Masse, sondern auf besondere Leistungen. Auf exakte Zeitfenster und Dienstleistung für ihre Kunden.

Hauptstandbein für die Spedition sind Thermotransporte. In erster Linie Lebensmittel oder Pflanzen. Dafür ist die Spedition sogar zertifiziert: ifs - international featured standards. Aber es geht auch um technische Transporte: "Wir haben schon Teile für Satelliten von Bremen nach Italien gebracht", erzählt Michael Hoeper - und Stolz klingt in seiner Stimme mit. Die wurden von Italien weiter zum russischen Weltraumbahnhof Baikonur transportiert und ins All geschossen. Die empfindliche Technik musste klimatisiert und von der Außenluft abgeschottet über die Autobahn gefahren werden.(...)

Stephan Teine

MZ

GC-3859

16. Februar 2019

Familie Nagel baut ein neues Gästehaus am Schlinge-Ufer

*13 neue Zimmer, 26 neue Betten: Das Hotel Nagel investiert in seinen*

*Traditionsstandort und wird nun schon in der siebten Generation geführt. Jetzt entsteht ein neues Gästehaus am Schlinge-Ufer.*

Das Hotel Nagel wächst. 13 neue Zimmer mit 26 Betten sollen in einem neuen Gästehaus der Drei-Sterne-Kategorie entstehen. Das wird direkt am Schlinge-Ufer auf dem bisherigen Parkplatz gebaut. Auf zwei Etagen werden sich dort die neuen Zimmer verteilen. Zwei erhalten sogar eine Terrasse mit Blick auf die Schlinge. Eine hohe sechsstellige Summe investieren die Nagels dort. Noch genauer wollen sie lieber nicht werden.

Die Richtung ist klar: "Wir wollen erweitern, damit wir den Betrieb weiter wirtschaftlich führen können", sagt Josef Nagel (65). Denn die Ansprüche der Gäste wachsen. Mit kleinen Einzelzimmern geben sich nicht mehr viele zufrieden. Deswegen kommt nun die Erweiterung. Gleichzeitig ist das Südlohner Traditionsunternehmen auf die siebte Generation übergegangen. Mit Christian Nagel (28) zeichnet der Ur-Ur-Ur-Ur-Enkel des ersten Josef Nagel für das Unternehmen verantwortlich. Der hatte 1849 die Gaststätte Nagel eröffnet.

Den Hotelbetrieb gibt es aber erst seit 1994. (...) Reine Tanzveranstaltungen oder der Saalbetrieb für Familienfeiern warfen nicht mehr genug ab. Mit den ersten Gästezimmern über der ehemaligen Bäckerei Schrote stieg die Familie ins Hotelgeschäft ein. "Schon sieben Jahre später mussten wir anbauen", erinnert sich der Seniorchef heute.(...)

Christian Nagel hat seine Ausbildung zum Hotelkaufmann im Sportschloss Velen gemacht. Danach ging er zum Steigenberger Hotel nach Frankfurt, um den Betriebswirt zu machen. Früh war aber klar, dass er einmal den Familienbetrieb weiterführen wird.(...) 2015 stieg er in den Betrieb der Eltern ein. Jetzt steht er an der Spitze. Gerade erst wurde die Umfirmierung in eine GmbH abgeschlossen. Christian Nagel ist neuer Geschäftsführer.(...)

Mit dem Neubau hat das Hotel Nagel dann 40 Zimmer mit 81 Betten. 17 Mitarbeiter sind im Unternehmen beschäftigt.(...)

Stephan Teine  
MZ

GC-3863

9. März 2019

Der Mann, der die Bauer GmbH aus dem Nichts erschuf  
*Heinz-Dieter Bauer ist Unternehmer des Jahres 2018. Die Sparkasse Westmünsterland und die Münsterland Zeitung haben ihn am Freitag in der Stadthalle Stadtlohn ausgezeichnet*

Stephan Teine  
MZ

GC-3869

21. März 2019

Werbegemeinschaft löst sich auf  
*Ihre Satzungszwecke konnte die Südlohner Werbegemeinschaft nicht mehr hinreichend erfüllen. Der Schritt zur Auflösung ist entsprechend konsequent. Die Interessen vertritt nun der Somit*

Die Auflösung der Südlohner Werbegemeinschaft sei ein für alle sicher schmerzhafter, aber letztlich unausweichlicher Schritt: nach fast 30 Jahren ist sie bald Geschichte: Mit Wirkung vom 31. März wird sie aufgelöst. Die bisher übernommenen Aufgaben werden an den Somit e. V. als verantwortliche Einrichtung für die gesamte Gemeinde Südlohn übergeben. Das ist das Ergebnis der außerordentlichen Mitgliederversammlung der "Südlohner Werbegemeinschaft" vom Montag, die Versammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zur Auflösung, dem einzigen Tagesordnungspunkt, zu.(...)

Michael Schley

MZ

GC-3871

3. Mai 2019

Maibaum zurück am Stammplatz

*Spielmannszug hat nach vier Jahren Diskussion und hartnäckigem Einsatz sein Ziel erreicht und den Maibaum an den Marktplatz zurückgeholt*

Zum 20. Mal hat am Montagabend der Spielmannszug auf dem Marktplatz, mitten im Herzen der Gemeinde, den Maibaum errichtet. Erstmals wurde dieser zum 50. Jubiläum des Vereins im Jahr 2000 errichtet. Und wieder schmücken 52 Tafeln der unterschiedlichsten Südlohner Handwerkszünfte und Unternehmen den 17,5 Meter hohen Baum.

Nach 13 Jahren kehrt der Maibaum wieder an seinen ursprünglichen Platz zurück und teilt sich jetzt seinen Standort mit dem Weihnachtsbaum. Zur Erinnerung: Im Jahr 2006 musste der Maibaum seinen angestammten Platz wegen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Gemeinde verlassen. In den ersten Jahren kein Problem, aber seit einigen Jahren entwickelt sich die Linde auf dem Marktplatz prächtig, sodass Maibaumtafeln in der Linde hingen.

Einige Südlohner sahen das Aufstellen in unmittelbarer Nähe der Linde sehr kritisch und befürchteten, dass diese Schaden nehmen könnte. So kämpfte der Spielmannszug dann über einen Zeitraum von vier Jahren mit der Verwaltung, den Maibaum wieder an der ursprünglichen Stelle aufzustellen. Bedenken des Bauamtes, das alte Fundament könnte den wirkenden Kräften nicht Stand halten, konnten nach eingehender Prüfung entkräftet werden und somit braucht kein neues Fundament gegossen, das alte nicht verstärkt werden. Der Vorstand des Vereins hofft nun, dass die Diskussionen um Maibaum, Linde und Belastung der Gemeindefinanzen ein Ende haben und sich alle auch wieder an Tradition und Brauchtum rund um den Südlohner Maibaum erfreuen können.

Der Spielmannszug bedankt sich auch bei allen Helfern, Gönnern und Spendern, viele seinen seit der ersten Stunde dabei. Ohne diese Unterstützung, die der Jugendarbeit des Vereins zu Gute kommt, sei diese nicht so erfolgreich möglich.

MZ

GC-1717

23. Mai 2019

Firma Bauer investiert fünf Millionen Euro in neues Gebäude

Fünf Millionen Euro investiert das Unternehmen Bauer gerade in einen Neubau an der Eichendorffstraße. Dort entsteht ein neues Bürogebäude mit etwa 850 Quadratmetern, an das sich zwei weitere Fertigungshallen mit rund 1300 Quadratmetern Fläche anschließen. Wie berichtet, hatte das Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren über 70 neue Mitarbeiter eingestellt. "Deswegen wurde dieser Bau dringend nötig", heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens.

MZ

GC-2649

23. Mai 2019

Grüne schmeißen vor Kommunalwahl hin

*Die Grünen in Südlohn und Oeding werden zur Kommunalwahl 2020 nicht mehr mit einer eigenen Liste antreten. Die Arbeit wird zu viel*

Der Rückzug ist ein klares Eingeständnis: "Wir packen es nicht mehr!", sagt Maik van de Sand, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Südlohner Rat. Zwei Sitze haben die Grünen im Südlohner Rat. Knapp acht Prozent der Stimmen

haben sie bei der Kommunalwahl 2014 geholt. Seit 1999 sitzt die Fraktion dort. Jetzt der Rückzug.

"Wir sind noch acht Mitglieder im Ortsverband", erklärt Maik van de Sand, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Rat. Da sei die Arbeit einfach nicht mehr in der Qualität zu machen, die nötig sei.(...)

MZ

GC-3872

24. Mai 2019

Pastor Stefan Scho feiert am Sonntag Priesterjubiläum

*Zum Empfang ist die gesamte Gemeinde St. Vitus und St. Jakobus eingeladen*

Pastor Stefan Scho feiert am Sonntag, 26. Mai, sein 25-jähriges Priesterjubiläum in St. Vitus. Angefangen hat der jüngste von drei Brüdern in Ochtrup als Bäcker und Kaufmann. Nach dem Tipp "Versuch doch mal, das Abitur nachzuholen" drückte Stefan Scho mit 26 Jahren nochmal die Schulbank und machte 1987 mit 30 Jahren das Abitur. Er schloss direkt das Studium der Theologie an, ging ins Priesterseminar und wurde am 22. Mai 1994 mit weiteren 18 Seminaristen von Bischof Lettmann in Münster zum Priester geweiht. Fünf Jahre war er dann Kaplan in der St. Georg Kirche in Vechta, bevor er im August 1999 als Nachfolger von Pfarrer Winkelhues die Pfarrstelle in Südlohn übernahm.

Viele Aufgaben

In der Gemeinde befand sich damals vieles im Umbruch. Eine Friedhofskapelle war in Planung, Kindergärten und Altenwohnungen wurden gebaut, das Henricus-Stift erweitert. Dann die Renovierung von St. Vitus mit der Restaurierung der Orgel. "Wat ne Bauerei", entfuhr es Pastor Scho, "aber man hat immer Leute, auf die man sich verlassen kann." Damit meinte er auch alle engen Mitarbeiter, von den Sekretärinnen bis zum Seelsorgeteam, von den Kindergärten bis zum Stift.

Eine wichtige Station sah Schon auch in der Fusion der Kirchengemeinden St. Vitus und St. Jakobus zu Pfingsten 2006. "Von Anfang an hatten der Kirchenvorstand und der Pfarreirat die ganze Gemeinde im Blick", meinte Scho. Er sei gerne ganz dicht bei "seinen Leuten", ob es um Messen, Kinderkommunion, Hochzeiten oder Beerdigungen gehe, oder auch um die Belange der Kindergärten.

In seiner Gemeinde alles in Ordnung zu bringen, sei sein erklärtes Ziel auch für die Zukunft, sagt er und weist auf die anstehenden Renovierungen in St. Jakobus hin. "Hier ist mein Zuhause, hier fühlt sich der Pastor wohl."

MZ

GC-3873

5. Juni 2019

Alte Badeanstalt nach Umbau verschwunden

*Die alten Duschräume in der Grundschule sind dem Abbruchhammer zum Opfer gefallen. Die Reaktionen reichen von Wut bis Schulterzucken*

Als 1931 in Südlohn die neue Volksschule eingeweiht wurde, hatten die damaligen Bauherren auch an die Hygiene gedacht: Weil viele Häuser im Ort noch keinen eigenen Wasseranschluss hatten, wurde dort im Keller eine Badeanstalt eingerichtet.(...) Diese Sanitäreanlagen sind im Zuge des jetzigen Schulneubaus verschwunden.(...) Michael Schichel (CDU) kannte den betroffenen Keller und die entsprechenden Pläne, sagt er. "Wir haben das ja nicht im Geheimen beschlossen", erklärt er auf Nachfrage. Doch für den Umbau der Räume sprachen für ihn ganz klare Gründe: Für den Schulneubau

wurde auf einen Keller verzichtet. "Das wäre noch einmal eine sechsstellige Summe gewesen", erklärt er. Dennoch war klar, dass zusätzliche Lagerräume geschaffen werden mussten. Etwa für ein Stuhllager. Auch Technik sollte im Keller des Bestandsgebäudes untergebracht werden. "Es war klar, dass das unter die Erde muss", sagt er. Außerdem sei der bestehende Keller mit den sanitären Einrichtungen marode gewesen.

MZ

GC-3874

12. Juni 2019

Genügend Platz für viel Bewegung - Umbau und Erweiterung  
Tageseinrichtung St. Ida

*Bei einem Tag der offenen Tür am Freitag, 14. Juni wird die Erweiterung des St.-Ida-Kindergartens der Öffentlichkeit vorgestellt*

Hell, freundlich und genügend Platz zum Toben und Auspowern: Das waren die Wünsche, die man in Oeding für die Erweiterung des St.-Ida-Kindergartens hatte. Und diese Wünsche wurden auch genauso erfüllt. Seit Herbst letzten Jahres gibt es im St.-Ida-Kindergarten neue Räumlichkeiten für mehr Kinder und mehr Platz zum Spielen und Toben. Und dieser Platz war auch dringend nötig geworden. Denn im letzten Jahr musste bereits eine Gruppe in der Turnhalle untergebracht werden. Der Kindergarten platzte also nahezu aus allen Nähten. Mit der Fertigstellung der Erweiterung gehört dieses Problem aber der Vergangenheit an. Denn in den vergangenen Monaten ist bei der Erweiterung ein neuer Gruppenraum mit dazugehörigem Nebenraum, ein Essensraum, ein Schlafraum und ein Waschraum in Oeding für die Kinder hinzugekommen. Darüber hinaus wurde aber im Bestand ein wenig erneuert, sodass nun der komplette Kindergarten hell und freundlich seine kleinen Gäste empfängt.

Auch das Außengelände wurde erneuert. Ein großes Klettergerüst lädt zu wagemutigen Abenteuern ein und eine Fahrstraße führt die Bobbycars, Tretroller und Dreiräder über einen Rundparkours durch das Außengelände. Zudem gibt es eine Matschcke mit dunklem Sand hinter dem Kindergarten, in der die Kleinen bauen, planschen und spielen können.

Ein besonderes Highlight bei der Erweiterung ist die Bewegungsbaustelle in der Turnhalle geworden. Auf einem Schienensystem können hier verschiedenste Spielgeräte, wie Rutschen, Schaukeln oder Kletternetze aufgehängt werden. So kann die Turnhalle stets individuell angepasst und verändert werden. Langeweile kommt so nie auf.

Die Kosten für die Erweiterung hat dabei die Gemeinde Südlohn übernommen, die für die Renovierungsarbeiten die Gemeinde St. Vitus und St. Jakobus.

"Wir sind alle total begeistert von der Erweiterung und den damit verbundenen Möglichkeiten für uns Erzieher und natürlich auch die Kinder", freut sich Einrichtungsleiterin Anne Finke über den zusätzlichen Platz und die neuen Spiel- und Bewegungsangebote.

Derzeit gibt es drei Gruppen im St.-Ida-Kindergarten. Zwei mit je 20 Kindern im Alter von zwei bis vier Jahren und eine mit 25 Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren.(...)

MZ

GC-3875

13. Juni 2019

Uhrmachermeister kapituliert vor dem Netz

*Perlen und Bernstein sind völlig aus der Mode. Das ist nicht allein der Grund, warum Karl-Heinz Dönnebrink sein Uhren- und Schmuckgeschäft schließt*

Seit 33 Jahren steht der Name Dönnebrink für hochwertige Uhren und Schmuck, etliche Schützenketten tragen die Handschrift des Graveurs Karl-Heinz Dönnebrink - zuerst an der Kirch- später dann am heutigen Standort an der Bahnhofstraße.

Es war 1986, als sich der junge Uhrmachermeister Karl-Heinz Dönnebrink (heute 62) für die Selbstständigkeit entschied. Gemeinsam mit seiner Frau Lisa, Fachverkäuferin für Schmuck, gehörten zuerst noch so genannte "Aussteuerartikel" wie Besteck aus Edelstahl und Silber, eine Zeit lang auch Geschenkartikel aus Glas zum Dönnebrink-Sortiment. Davon hat man sich längst verabschiedet.

Überhaupt sind die 33 Geschäftsjahre für das Ehepaar eine Zeitreise. Durch das weltweite Netz haben sich nicht nur die Kaufmöglichkeiten verändert, auch das Kaufverhalten wird stark von den im Netz angepriesenen Mode-Themen beeinflusst.(...) Die Kunden kaufen billig im Internet ein, ließen sich vorab aber im Laden beraten und ihre Billigkäufe dann im Fachgeschäft prüfen oder sogar reparieren.(...)

Als dann noch mehrere Gründe wie gesundheitliche Probleme dazu kamen, hat er die Reißleine gezogen und sich für den Ausstieg entschieden. Und wie hat Lisa Dönnebrink, Ehefrau und Mitarbeiterin, darauf reagiert? "Meine Frau war sofort dafür." Da auch weder Tochter (42) noch Sohn (37) Interesse zeigten, das Geschäft zu übernehmen, habe man nicht mal nach einem Nachfolger gesucht: "Das kann man eigentlich keinem mehr raten."(...)

So ganz Schluss ist für den Uhrmachermeister Karl-Heinz Dönnebrink aber noch nicht. Für Service und Gravierarbeiten bleibt er der Kundschaft nach wie vor erhalten. Ein Angebot, das sich durch eine Kooperation mit dem Juwelier Rehaag in Vreden ergeben hat.(...)

Christiane Hildebrand-Stubbe

MZ

GC-3876

14. Juni 2019

German Windows übernimmt Sachsenfenster

*Oedinger Unternehmen setzt mit Expansionskurs jetzt auch auf Holz*

Auf Expansionskurs: Mit Wirkung vom 1. Juni hat der Oedinger Fensterhersteller German Windows (vormals Athletikos) den insolventen Holzspezialisten Sachsenfenster (Rammenau) übernommen. Damit folgt das Familienunternehmen seiner langfristig angelegten Wachstumsstrategie. Im sächsischen Rammenau fertigt German Windows künftig hochwertige Bauelemente aus Holz- sowie Holz-Alu-Kombinationen - und präsentiert sich damit erstmals als Vollsortimenter.

Nach Übernahme der seit 2018 insolventen Sachsenfenster GmbH & Co KG (Rammenau) führt German Windows jetzt - neben Kunststoff und Aluminium - auch Fenster und Türen aus Holz. Zuvor war der renommierte Holzspezialist Sachsenfenster nach knapp 30 Jahren am Markt in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten.

Bei der nun erfolgten Eingliederung in die German Windows-Firmengruppe wurden mit dem Werk in Rammenau auch alle Mitarbeiter übernommen.

"Wir wollen ein klares Zeichen für die Zukunft setzen: ein Bekenntnis zum

Standort und zur Belegschaft, die hier immer hervorragende Arbeit geleistet hat", so Prokurist Helmut Paß.

"Wir haben die Marktentwicklung eine ganze Weile beobachtet und Holz ist als Bau- und Werkstoff gefragt. Das hängt sicher auch mit einem wachsenden ökologischen Bewusstsein bei den Verbrauchern zusammen", sagt Helmut Paß.

Mit der Produktion von German Windows- Holzelementen wolle man seinen Fachhandelspartnern daher ermöglichen, alles aus einer Hand zu erhalten:

"Wir haben bereits ein breites Händlernetzwerk, welches nun schrittweise auch mit Holzelementen beliefert werden kann", so Paß.

Die Expansion ist für German Windows auch eine Investition in die eigene Zukunft: Künftig sollen mehr als 400 Mitarbeiter an sechs innerdeutschen Standorten täglich bis zu 1400istereinheiten produzieren - aus Kunststoff, Aluminium und nun eben auch aus Holz. "Starten werden wir bei den Holzelementen mit einem Liefergebiet rund um Sachsen und die angrenzenden Bundesländer. Schrittweise erweitern wir dann unseren Lieferradius", so Helmut Paß

MZ

GC-3883

27. Juni 2019

Aus für Kostümverleih

*Der Kostümverleih in Südlohn schließt nach der kommenden Session. Die Betreiberinnen Maria Emmerich und Agnes Lansing suchen einen Nachfolger*

Maria Emmerich und Agnes Lansing wollen nicht mehr. Das heißt, sie wollen eigentlich schon, aber nach 15 Jahren sei es dann doch gut gewesen, sagen sie. Allerspätestens nach der nächsten Karnevalssession werden die beiden 71 und 69 Jahre alten Südlohnerinnen ihren Kostümverleih an der Vennstraße schließen. Endgültig. Da gibt es kein Vertun mehr.

Wer mit den Beiden spricht, merkt sofort, wie viel Spaß ihnen ihre mehr als 1000 Kostüme machen.(...)

"Hier in der Nachbarschaft Horst und Venn haben wir immer für Karneval zusammen genäht", erzählt Maria Emmerich von den Anfängen. Nach und nach habe sich das immer weiter verselbstständigt. Vor 15 Jahren hat sie den Kostümverleih gegründet. Agnes Lansing kam vor sechs Jahren dazu.

Gemeinsam haben sie das Geschäft ausgebaut. Dabei hat sich das Geschäft auch verändert. "Kinderkostüme haben wir fast gar nicht mehr", erklärt Agnes Lansing. Bei den vielen Kinderfilmen oder Superheldenfiguren kämen sie nicht mehr mit. "Und die Kinder wollen ja immer die ganz aktuellen Helden als Kostüm haben", erklärt Maria Emmerich. Sie setzen lieber auf Stammtische oder andere Gruppen, die ein einheitliches Kostüm suchen.(...)

Was sie sich nun wünschen? Einen Nachfolger, der den Kostümverleih weiterführt. Am liebsten sogar von Südlohn aus: "Wir liegen hier eben einfach perfekt zentral im Kreis Borken", sagt Maria Emmerich. Die Kunden kommen aus der gesamten Umgebung.(...)

Was der Nachfolger mitbringen muss? Näh- oder Schneiderkenntnisse, die Liebe zu Karneval und Kostümen und etwas Geld. "Eine fünfstellige Summe", erklärt Maria Emmerich. Schließlich sollen die über 1000 Kostüme ja den Besitzer wechseln.(...)

Stephan Teine

MZ



- GC-3885 11. Juli 2019  
40 Jahre Wagnerstraße  
MZ
- GC-3884 11. Juli 2019  
50 Jahre Nachbarschaft Böwingweide 1  
MZ
- GC-3886 20. Juli 2019  
Neuer Treffpunkt für den Südlohner Ortskern  
*Familie Dieter Bauer und Leuchten Robers*  
Ein 120 Quadratmeter großes Grundstück im Ortskern von Südlohn haben die Familie Dieter Bauer und die Firma Robers Leuchten gemeinsam gestaltet. Wie Dieter Bauer im Gespräch mit der Münsterland Zeitung erklärt, sei es ihm ein Anliegen gewesen, für den Ortskern einen grünen Punkt zu schaffen. "Damit es im Ort einfach etwas netter aussieht", wie er sagt. Neue Pflasterung, drei Bänke, einige Lampen und Beete sind so an der Ecke Nordwall/Kirchstraße entstanden. Damit habe er sowohl bei der Firma Leuchten Robers als auch in der Verwaltung offene Türen ingerannt. Die neue Fläche möchte er als kleinen Treffpunkt für alle Südlohner verstehen. Über die Investitionssumme möchte er allerdings nicht offen sprechen.  
sjt  
MZ
- GC-3888 29. Juli 2019  
SPD Südlohn-Oeding feiert 50-jähriges Bestehen  
*Feier im Oktober und ein kritischer Blog*  
Auf eine 50-jährige Geschichte kann die SPD in diesem Jahr in Südlohn und Oeding zurückblicken. Sie wurde kurz nach der Fusion von Südlohn und Oeding 1969 - damals aber noch als Ortsverein Oeding - gegründet. Zehn Oedinger stellten sich für die Wahl zum Gemeinderat auf: Wilhelm Tegeler, Josef Schlottbohm, Gerhard Nagel, Josef Osterholt, Willi Krull, Theodor Hecker, Horst Küster, Alfons Hoeper, Heinz Hecker und Edgar Pass. Direkt wurde von ihnen niemand gewählt, allerdings gewann die SPD ein Ratsmandat über die Reserveliste. Erst sechs Jahre später konnte die SPD auch Südlohner Bürger zur Wahl aufstellen. Auch zwei Frauen standen damals auf der Liste. Der Ortsverein wurde in Südlohn-Oeding umbenannt und wuchs immer weiter. Zum Jubiläum hat der Ortsverein auch ihre Zeitschrift "Kritisch" wieder aufleben lassen. Die war zwischen 1975 und 1991 erschienen. Die SPD beleuchtete darin vor allem die Kommunalpolitik aus ihrer Sicht. "Die 'Kritisch' war beliebt in der Bevölkerung und gefürchtet beim politischen Gegner und in der Verwaltung der Gemeinde Südlohn", schreibt Joachim Musholt, Vorsitzender der SPD Südlohn-Oeding in einer Mitteilung. Seit Februar erscheint die "Kritisch" wieder, allerdings nicht gedruckt, sondern als Internetblog. Das Jubiläum soll am 27. Oktober groß gefeiert werden.  
MZ
- GC-3895 5. September 2019  
Regenrückhaltebecken wird grüner Rückzugsort  
*Die Natur erobert sich langsam das Regenrückhaltebecken an der Daimlerstraße zurück. Jürgen Gesing ist stolz auf das neue Biotop.*

Aus dem Regenrückhaltebecken an der Daimlerstraße ist ein echtes kleines Naturparadies geworden. Drei Jahre nachdem der Fischereiverein Gemen-Burlo-Gelsenkirchen dort begonnen hat, die Fläche zu gestalten, wird die Arbeit langsam weniger.

"Die Natur soll hier so schalten und walten können, wie sie will", erklärt Jürgen Gesing, Jugendwart des Fischereivereins. Er hatte vor einigen Jahren die Idee, das Regenrückhaltebecken umzugestalten.

Inzwischen hat er verschiedene Helfer aus anderen Vereinen angesprochen. So stehen seit Kurzem zwei Bienenvölker eines Imkers vom Imkerverein Südlohn-Oeding auf der Fläche. Auch die Vogelfreunde Oeding helfen mit. Sie haben Nistkästen für die Fläche gebaut. "Als ich gefragt habe, was sie dafür haben wollen, haben die nur abgewunken", freut sich Jürgen Gesing. Denn auch das ist ihm wichtig. "Verschiedene Akteure oder Vereine miteinander verknüpfen, um gemeinsam etwas zu bewegen.

Auch die Grundschulen und Kindergärten aus der Gemeinde sind inzwischen fast schon regelmäßige Gäste auf dem kleinen Areal(...)

Sieben Stationen können Besucher dort entdecken: ein Insektenhotel, Lebensräume in Stein- und Totholzhaufen, eine Wildblumenwiese, heimische Fische und eine Eisvogel-Nisthilfe(...)

Sein Engagement rund um das Regenrückhaltebecken belohnt auch die Bürgerstiftung Südlohn-Oeding. 1000 Euro hat die gerade erst an Jürgen Gesing übergeben. Damit sollen große Informationstafeln bezahlt werden(...)

Das Projekt des Fischereivereins ist aber auch schon außerhalb der Gemeinde auf viel Zuspruch gestoßen: Vergangenes Jahr hatte das Projekt bei einem Wettbewerb des Landesfischereiverbands den ersten Platz belegt. Dieses Jahr versucht es die Jugend des Fischereiverbands sogar auf Bundesebene.

Ende September werden die Preise für den Jugendwettbewerb des Deutschen Angelfischereiverbands (DAFV) vergeben. Die Jugendabteilung des Fischereivereins Gemen-Burlo-Gelsenkirchen hat ihr Biotop eingereicht. "Dort noch einmal abzuräumen, wäre natürlich noch einmal richtig Klasse", sagt Gesing.

Demnächst will er noch neue Wildgräser und -kräuter anpflanzen. Die Mischung aus insgesamt 28 Pflanzen hat der Förderverein Kulturlandschaft Vreden schon erfolgreich auf vielen Blühandstreifen getestet.

Danach ist die eigentliche Arbeit am Regenrückhaltebecken erst einmal getan. "In jedem Jahr ein bisschen mähen. Mehr nicht", sagt Jürgen Gesing. zur Gewerbeschau am 26. April 2020 möchte er die Fläche und auch den Lehrpfad mit den Informationstafeln so weit haben, dass er ihn auch einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren kann.

Klar ist aber auch: Normalerweise soll der Zaun am Regenrückhaltebecken geschlossen bleiben. Besucher können sich die Anlage aber nach Anmeldung als Gruppe gerne ansehen. Es soll eben ein Rückzugsraum für die Natur und keine Parkanlage werden.

Ganz frei darf sich die Natur dann aber doch nicht entwickeln. Schließlich ist das Regenrückhaltebecken einerseits für die Entwässerung der umliegenden Straßen wichtig. Außerdem dient es auch als Löschwasserteich.

Stephan Teine

MZ

GC-3897

21. September 2019

Südlohner und Oedinger Unternehmen stellen sich vor, heute: German Windows  
 400 Mitarbeiter insgesamt, 210 davon alleine am Standort Oeding: Fensterhersteller  
 GERMAN WINDOWS blickt in eine rosige Zukunft  
 1984, Manfred Frechen gründet das Unternehmen Athleticos (seit 2016 GERMAN WINDOWS). Der Kaufmann hatte eine Vision: Einfach gute Fenster herzustellen. Qualität Made in Germany - das war dem 64-Jährigen schon immer wichtig. "Mit dieser Philosophie hat sich GERMAN WINDOWS auf einem hart umkämpften Markt in den letzten Jahren klar positioniert. In den 35 Jahren seit der Gründung ist GERMAN WINDOWS stetig gewachsen. Zuletzt übernahm der Fensterspezialist den insolventen Fensterbauer Sachsenfenster aus Rammenau. Seitdem ist GERMAN WINDOWS Vollsortimenter, das heißt alle Fensterarten (Aluminium, Kunststoff, Holz) stellt das Unternehmen selbst her. "Wir haben die Chance gesehen uns neue Märkte zu erschließen und neue Kunden zu erreichen", so Manfred Frechen. "Zudem erweitern wir unsere Kapazitäten, damit wir der Nachfrage im Kunststoffsegment gerecht werden", erklärt Manfred Frechen.(...)

MZ

GC-3898

28. September 2019

Ruth Nienhaus verkauft einige Gewächshäuser  
 Zwei bis vier Wohnhäuser sollen da entstehen, wo aktuell noch die Gewächshäuser von Blumen Nienhaus stehen. Doch die Inhaberin muss sich gegen böse Gerüchte wehren.  
 Bei Blumen Nienhaus rückt bald der Abrissbagger an: Anfang kommenden Jahres soll ein Großteil der Gewächshäuser dort abgerissen werden. "Wir brauchen die Fläche einfach nicht mehr", erklärt Ruth Nienhaus. Als produzierende Gärtnerei arbeitet das Unternehmen schon 20 bis 25 Jahre nicht mehr. Seither verfallen die Gewächshäuser nach und nach. Etliche Scheiben sind schon zu Bruch gegangen.(...)  
 2018 hat sie sich deswegen dazu entschieden, einen Teil der Gewächshäuser abreißen zu lassen und rund 800 bis 1000 Quadratmeter der Fläche zu verkaufen.  
 Keine leichte Entscheidung, schließlich hat das Unternehmen eine lange Geschichte. "Seit 1936 gibt es die Gärtnerei hier", erklärt Ruth Nienhaus. Damals auf noch größerer Fläche. Ein Großteil wurde schon von Jahren verkauft. Nun folgt ein weiterer Teil der Gewächshäuser. "Hinter unserem Parkplatz zwischen der Feuerwehr und ungefähr bis zum Vordach unserer Gärtnerei", so Ruth Nienhaus. Dort sollen vier Doppelhaushälften oder zwei Einfamilienhäuser entstehen. Die Vermarktung durch die LBS habe begonnen, erste Interessenten gebe es schon.(...)  
 Bei der Gärtnerei verändert sich noch mehr: Zum Jahresende schließt Ruth Nienhaus die Filiale in Borken. "Wir wollen uns auf unser Kerngeschäft und unseren ursprünglichen Standort konzentrieren", sagt sie.(...)  
 Etwas brennt ihr noch auf der Seele. Sie will mit der Gerüchteküche aufräumen: Seit Monaten geistert durchs Dorf, dass sie ihren Betrieb komplett schließen wolle. "Das ist teilweise schon geschäftsschädigend", sagt sie ernst.(...)

Stephan Teine

MZ

GC-3899

30. September 2019

Nische besetzt: individuelle Fanschals "made in Südlohn"

*Vom maßangefertigten Strickpullover zum individuellen, hochwertigen Fanschal: Die Strickerei Overkämping hat sich als eines der letzten Textilunternehmen der Region auf die Zukunft eingestellt.*

Zwei Generationen arbeiten in der Strickerei Overkämping - für unterschiedliche Generationen. Der Wandel in der ehemals im Westmünsterland starken Textilbranche setzt sich fort. Auch in dem Unternehmen an der Ramsdorfer Straße in Südlohn: Dort werden Strickpullover nach Maß gefertigt. Da die Nachfrage sinkt, setzt André Overkämping auf eine andere Strickware: Fanschals. Die Fanschals aus der Strickerei Overkämping haben gleich mehrere Alleinstellungsmerkmale. Das wichtigste: Er hat keine Seitennaht. André Overkämping hat eigens eine Rundstrickmaschine entwickelt. Der Textilingenieur tüftelte, am Ende stand die Maschine, die mit 208 Nadeln dreifarbig Schals stricken kann. Mit Magneten und Wippen werden die einzelnen Nadeln hochgedrückt, versucht er dem Laien die Strickmaschine zu erklären.(...)

Er ist mit dem Betrieb aufgewachsen, den sein Großvater Heinrich Overkämping 1948 in Südlohn gegründet hat. "Die Tradition: 100% Made in Germany, hat sich bis heute nicht verändert", heißt es zur Historie auf der Internetseite. 1951 wurde die erste motorbetriebene Strickmaschine angeschafft. Zuvor war alles per Hand gefertigt worden. Günter Overkämping, Sohn des Firmengründers, absolvierte 1977 die Ausbildung zum Strickeinrichter. Das Unternehmen läuft, die alte Bauernschule in Hundewick wird gekauft und die Strickerei dorthin verlegt. Die Näherei bleibt am Vitusring in Südlohn. Mitte der 1980er Jahre steigt Günter Overkämping mit ins Unternehmen ein, die H+G Overkämping GbR wird gegründet. In der Hundewicker Schule wird es zu eng, 1986 wird in Südlohn in der Ramsdorfer Straße neugebaut. "Das waren gute Zeiten", blickt Günter Overkämping zurück. Viele Kunden nutzten das in Deutschland einzigartige Angebot, in Südlohn vermessen zu werden und sich einen passenden Pullover stricken zu lassen.(...) Aber die Kundschaft wird älter, die Jüngeren orientieren sich anders.

Die Overkämping versuchten es mit einem Online-Shop. Aber Maßanfertigung und Onlinebestellung, bei der der Kunde selbst messen muss: "Das machte keinen Sinn", mussten Günter und André Overkämping vor zehn Jahren schnell feststellen. Auch die Serienfertigung stellte Günter Overkämping vor zehn Jahren ein. Er war skeptisch, ob sein Textilunternehmen noch Zukunft habe. "Früher gab es weit über 1000 Strickereien in Deutschland, jetzt keine 100 mehr", schätzt er. Die Fertigung sei vielfach ins Ausland verlagert worden. Sein Sohn war und ist optimistischer. Er studierte an der Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach Textil- und Bekleidungstechnik, schloss als Diplom-Ingenieur ab. 2012 stieg er ins Unternehmen ein. Er kümmert sich um die Fanschals, seine Eltern Brigitte und Günter Overkämping sowie Günter Overkämpings Schwester Martha Gladen sind für die Pullover zuständig.(...) Auch heute werden auf modernen Maschinen Pullover gestrickt, nach Maß zusammengenäht und aufgebügelt. Sieben Mitarbeiter hat das Familienunternehmen. André Overkämping ist bei Blick in die Zukunft optimistisch. "Die Welt ist rund. Alles kommt wieder", sagt er und schmunzelt.

Anne Winter-Weckenbrock

MZ

GC-3900

8. Oktober 2019

Heinz-Dieter Bauer bekommt Bundesverdienstkreuz

Das Bundesverdienstkreuz hat der Südlohner Heinz-Dieter Bauer am Montagabend im Ratssaal von Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster überreicht bekommen. Mit ihnen reute sich die Ehefrau des Geehrten Ruth Bauer, Bürgermeister Christian Vedder sowie rund 50 geladene Gäste. Mit der Auszeichnung wird vor allem Heinz-Dieter Bauers Engagement rund um die von ihm 2003 gegründete Dieter-Bauer-Stiftung gewürdigt. Mit dieser Stiftung hat er im Laufe der Jahre schon rund 650.000 Euro Spenden für verschiedene soziale Einrichtungen gesammelt.

MZ

GC-3901

14. Oktober 2019

Wählergemeinschaft startet mit 21 Aktiven

*In Südlohn gibt es jetzt eine neue politische Kraft. Am Freitag hat sich eine überparteiliche Wählergemeinschaft gegründet - mit festen Zielen vor Augen.*

In Südlohn und Oeding tut sich was in der Ortspolitik. Im Wieboldtsaal des Hauses Wilmers wurde am Freitagabend die neue überparteiliche Wählergemeinschaft gegründet. 21 Südlohn und Oedinger werden diese neue ortspolitische Bürgerbewegung mit Rat und Tat unterstützen.

"Gute Ortspolitik findet direkt vor der Haustür statt und entwickelt sich durch die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger. Nur so können wir unseren Ort und unser Gemeindeleben effektiv und konstruktiv nach der Vorstellung der ortsansässigen Bewohner gestalten", erklärte Maik van de Sand, Mitinitiator der überparteilichen Wählergemeinschaft. Er sitzt aktuell noch für die Fraktion der Grünen im Rat. Die Partei wird zur nächsten Kommunalwahl allerdings nicht mehr antreten.(...)

Dabei soll diese politische Bürgerinitiative keine weitere Partei darstellen, sondern soll jeden Bürger dazu anregen, sich für den Heimatort politisch und gesellschaftlich zu engagieren.(...)

In dem Wieboldtsaal ließen sich - nach dem knapp zweistündigen Vortrag der drei Initiatoren - viele Südlohner und Oedinger ortspolitisch inspirieren. Nach etlichen Fragen von Seiten der Besucher an die drei Veranstalter und der Erläuterung einige politischer Probleme von Seiten des Plenums zu der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation in den beiden Orten, konnte eine große Mehrheit der Besucher für die Ziele und die politische Arbeitsweise der überparteilichen Wählergemeinschaft gewonnen werden.

"21 sehr interessierte Mitstreiter haben wir für unsere Sache der ortsnahen Bürgerpolitik gewonnen. Das ist schon ein toller Anfang. So kann es weitergehen", freuten sich Maik van de Sand, Franz-Josef Rickers und Niklas Buning und erwarten die nächsten Schritte der neugegründeten Bürgerbewegung, um bei der Kommunalwahl 2020 ntreten zu können.

Stefan Hubbeling

MZ

GC-3902

17. Oktober 2019

Skulptur "Tor" begrüßt auf dem Kreisverkehr

*Nach dem Vandalismusschaden an der alten Skulptur hat der Südlohner Ortseingang an der Ramsdorfer Straße ein neues Gesicht. Das "Tor" steht.*

Etwas mehr als eine Stunde hat es am Mittwochmorgen gedauert, um das vorerst letzte Kapitel um die Skulptur auf dem Kreisverkehr an der Ramsdorfer Straße abzuschließen. Seit kurz nach 10 Uhr steht dort die neue Skulptur "Tor" von Ulrich Kuhlmann. Mit einem großen Kran haben Mitarbeiter des Bauhofs und der Firma Hemsing den 550-Kilo-Koloss an der Werkstatt von Ulrich Kuhlmann aufgeladen und per Tieflader zum Kreisverkehr gebracht. Dort wird sie aufgestellt und auf dem Betonfundament verankert. Der Kreisverkehr ist wieder komplett. "90 Prozent sind Vorbereitung", sagt der Künstler strahlend, als er gerade die letzten Handgriffe vornimmt. Das eigentliche Aufstellen sei dann ja im Handumdrehen erledigt.

Rückblick: Im Februar 2018 fallen enorme Schäden an der bisherigen Skulptur auf dem Kreisverkehr auf. Unbekannte müssen dort mit brachialer Gewalt die Metallplatten verbogen haben. Die gesamte Skulptur geriet in Schiefelage und musste schließlich abgebaut werden.

Das will Manfred Schmeing nicht hinnehmen und rührt kräftig die Werbetrommel. Im September steht er mit dem Künstler vor den Politikern im Kulturausschuss und stellt dort zwei Entwürfe für einen Nachfolger vor. Er will, dass der Kreisverkehr wieder zu einem Tor für die Gemeinde wird. Dazu gehört auch ein Kunstwerk. Zur Wiedererkennung. Als unverwechselbares Symbol.

Kritik wurde laut

Über das genaue Aussehen der Skulptur sollen alle Einwohner abstimmen. Doch die Online-Abstimmung lockt nur wenige Teilnehmer an: Am Ende stimmen 58,8 Prozent der 107 Teilnehmer für die Skulptur "Tor". Parallel wird Kritik laut, dass das Geld für die Skulptur in Südlohn besser woanders angelegt wäre.

5000 Euro hat die Gemeinde für die Skulptur in den Haushalt gestellt. Doch weil Manfred Schmeing überall in Südlohn Spenden einsammelt, wird das Kunstwerk für die Gemeinde deutlich günstiger. Insgesamt kostet sie rund 12000 Euro. Im August macht sich der Künstler Ulrich Kuhlmann schließlich ans Werk und beginnt damit, die großen Stahlplatten für die Skulptur zurechtzuschneiden und zu verschweißen. Als alles fertig ist, braucht der Stahlkoloss noch eine Weile, um seine typisch rostbraune Farbe zu entwickeln. Jetzt, eineinhalb Jahre nachdem die alte Skulptur abgebaut wurde, ist der Kreisverkehr wieder komplett.(...)

Stephan Teine  
MZ

GC-3903

29. Oktober 2019

Müntefering gratulierte der Südlohner SPD

*Seinen 50. Geburtstag feierte der SPD-Ortsverein Südlohn-Oeding. Mit Franz Müntefering gratulierte ein großer Politiker der Sozialdemokratie*

Im restlos gefüllten Festsaal des Burghotels Pass begrüßte Dr. Joachim Musholt als Vorsitzender der SPD Südlohn-Oeding die Gäste. Nach einer informativen und knackigen Rückschau auf die vergangenen fünf Dekaden des Ortsvereins übergab Musholt einem prominenten Gratulanten das Wort. Franz Müntefering war gekommen, um der Oedinger und Südlohner SPD zu gratulieren. Der ehemalige Vizekanzler und SPD-Bundesvorsitzende zeigte in seinem Grußwort auf, was die SPD ausmacht und brachte in Erinnerung, dass im Jahre 1969, also dem Gründungsjahr des Oedinger und Südlohner

Ortsvereins, Willy Brandt als erster sozialdemokratischer Bundeskanzler das Land regierte.(...)

Nachdem Marc Jaziorski, Vorsitzender der SPD im Kreis Borken, dem Ortsverein eine Geburtstagstorte als Geschenk überreichte, wurden verdiente SPD-Mitglieder geehrt. Im Anschluss verbrachte die Festgesellschaft noch einige schöne und gesellige Stunden.

Stefan Hubbeling

MZ

GC-3904

31. Oktober 2019

Kolpings Sinn(es)pfad

*Seit neun Jahren ist das Cohausz-Wäldchen am Henricus-Stift mehr als nur ein kleines Naherholungsgebiet. Cornelia (Conny) Wenning hatte seinerzeit die Idee aus einem Österreich-Urlaub mitgebracht, mit der Südlohner Kolpingsfamilie hat sie diese dann Realität werden lassen. Der Gang durch die Natur motiviert Besucher automatisch dazu, zur Ruhe zu kommen, und die mittlerweile elf Stationen mit ihren Merksprüchen laden dazu ein, sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu begeben.*

Die ewige Sinnsuche

"Sinnvoll, sinnlos, sinnig..." Franz-Josef Rickers' Sandstein-Block am Eingang spielt mit den Sinn-Worten und ihrer Bedeutung. Er lädt dazu ein, sich auf den Weg zu machen und macht neugierig darauf, was er an neuen Erkenntnissen zu bieten hat.

Der Weg ist das Ziel

Auf festen Wegen durch das Wäldchen, vorbei an der Kundt, bietet sich hier auch die Gelegenheit, Abstand vom Alltag zu finden.

Die Beschützende

Für diese Madonna haben die Kolping-Handwerker einen regelrechten "Schutzraum" aus Klinkern gebaut. Das Motto der von Marianne Rathmer getöpterten Skulptur: "Unter deinem Schutz und Schirm..."

Lebens-Leitspruch

Franz-Josef Rickers hat das Lebensmotto an die Welt gerichtet: "Lasst uns heute so leben, dass wir morgen von einem guten Gestern erzählen können." Bei seiner Stele mit Weltkugel hat er es in Stein gehauen.

Göttlicher Wegweiser

"Er leitet mich auf rechten Pfaden..." Eine Zeile aus Psalm 23 hat Johann Häming mit seiner Stele aus Eisen und Stein zum Thema gemacht. Das Versprechen, das der Lebensweg von einem göttlichen Hirten begleitet wird.

Die Kraft des Lebens

Das eiserne Kunstwerk von Norbert Then, das auf einem Sandsteinsockel von Franz-Josef Rickers platziert ist, symbolisiert, welche unglaubliche Wirkung die "Kraft des Lebens" entwickeln kann. Gleichzeitig geht hier die Kunst eine wunderbare und spannende Verbindung mit der sie umgebenden Natur ein.

Kleine Denkanregung

Als Anleitung zum Nachdenken, so könnte man die "Botschaft" dieser Installation von Georg Fischer verstehen und als Aufforderung, sich durch

Steine im Weg, also durch Schwierigkeiten und Probleme nicht vom rechten Weg abbringen zu lassen. Oder anders gesagt: Aus scheinbar Schlechtem kann manchmal auch etwas Gutes werden.

Christiane Hildebrand-Stubbe  
MZ

GC-3905

7. November 2019

Alte Volksbank weicht Mehrfamilienhaus

*Jahrzehnte war die Volksbank in dem Gebäude untergebracht, dann Mode Hollad, dann der Juwelier Dönnebrink. Nun steht das Haus an der Bahnhofstraße leer. Dort entsteht etwas Neues*

Eine Änderung im Südlohner Ortsbild kündigt sich an: Das alte Geschäfts- und Wohnhaus an der Bahnhofstraße 12 wird bald abgerissen. Christoph Hollad vom gleichnamigen Modehaus auf der gegenüberliegenden Seite an der Bahnhofstraße bestätigte im Gespräch mit der Münsterland Zeitung, dass bald schon die Bauarbeiter anrücken.

"Das Gebäude ist jetzt schon gut 30 Jahre im Besitz der Familie. Ein viertes Mal zu renovieren, das lohnt sich einfach nicht", sagte Christoph Hollad. Das Haus sei in den 1920er, 1930er-Jahren gebaut worden und sei einige Male umgenutzt und umgebaut worden. Aber nun: Die Substanz ist einfach alt, der Keller feucht, "energetisch ist es eine Katastrophe", fasst der Eigentümer zusammen.

In den 1970er-Jahren war das Gebäude noch erweitert worden, die Volksbank war seinerzeit Nutzer. "In den 1980er-Jahren haben meine Eltern das Haus erworben", blickt der Südlohner Geschäftsmann zurück.

Viele Südlohner und Kunden aus der Umgebung werden sich erinnern: Dort bot Hollad Festmode und Brautmode an. So manche Braut oder Schützenkönigin aus Südlohn und Umgebung haben an der Bahnhofstraße 12 noch bis in das Jahr 2010 hinein ein passendes Outfit fürs große Fest erhalten. Danach zog der Juwelier Dönnebrink ein, im Sommer schloss dieser, wie berichtet, sein Geschäft. "Wir haben keine weitere Verwendung als Geschäftshaus gesehen", blickt Christoph Hollad auf die Entscheidung zurück, das Haus abzureißen. An der Stelle soll dann ein reines Wohnhaus gebaut werden. 30 Meter lang soll es werden und zwei Meter weiter nach vorn an die Bahnhofstraße rücken, verrät der künftige Bauherr.

Dreigeschossig soll das Haus werden und Platz für neun Wohneinheiten in zentralster Lage von Südlohn bieten. Läuft alles nach Plan, könnten im März oder April 2020 die Arbeiten für den Neubau beginnen. Aber vorher kommt der Abrissbagger. Ab dem 18. November wird entkernt, Anfang/Mitte Dezember abgebrochen und am 20. Dezember sollen die Arbeiten erledigt sein. (...)

Anne Winter-Weckenbrock  
MZ

GC-3907

16. November 2019

60 Jahre ter Hürne in Südlohn - Wie alles begann

*60 Jahre ter Hürne: Es gibt Dinge, in die wird man hineingeboren*

So auch Otger ter Hürne, der schon seine Kindheit in der Schreinerei seines Großvaters verbringt, in der sein Vater Franz als Schreinermeister beschäftigt ist. Gerade einmal zwölf Jahre ist er alt, als er schwere Holzblöcke von Zügen abzuladen hilft. Schwielen und Schweiß vereint mit den Elementen der Natur. Zur damaligen Zeit noch selbstverständlich für jeden Tischler, geht Otger ter



Hürne auf die klassische Walz durch Deutschland, ehe er in den elterlichen Betrieb in Stadtlohn eintritt. Nach den ersten Gehversuchen und Vorbereitungen gründet er 1959 das eigene Unternehmen ter Hürne in Südlohn.

Alles beginnt mit Türfutter und -bekleidungen und fünf Mitarbeitern, jedoch schon immer mit der Marschroute ein Industrieunternehmen schaffen zu wollen, aufbauend auf Innovation in Produkt und Technologie. Sein Credo waren immer die 3 M - Mensch, Maschine, Material; und zwar in dieser Reihenfolge. Schon Ende der 60er Jahre ist das Team um Otger ter Hürne auf 50 Mitarbeiter gewachsen, Produktions- und Lagerflächen werden kontinuierlich ausgebaut. Der Marktveränderung beegend verlagerte ter Hürne den Produktionsschwerpunkt zu den neu entwickelten Echtholz- und Dekorpaneelen. Das Team um ter Hürne wächst aber auch der Druck am Markt.

Als Trendsetter im Bereich der Wand- und Deckenvertäfelungen kann sich das Unternehmen nicht nur behaupten, sondern Maßstäbe setzen, zum Beispiel mit fugenlosen Rundkantenpaneelen. Der Fokus des Unternehmens ist immer auf modernste Technologien und gerade auch auf eine ausgeprägte Kompetenz für die Oberflächengestaltung gelegt.

Farbe bekennen - genau dieses Credo gilt zum Beispiel in der 70er Jahren. ter Hürne setzt mit neuen Farbgestaltungen bei den Echtholzpaneelen einen Meilenstein in der Branche. In den 80ern ist das Unternehmen der Marktführer für Echtholzvertäfelungen und öffnet sich mit der Dekorpaneelproduktion einer neuen Technologie. Auf Lorbeeren ausruhen entspricht jedoch keineswegs der Mentalität der Münsterländer, sondern Innovation steht weiterhin auf der Agenda. Die ersten Exportmärkte werden erschlossen, die Internationalisierung ist ein wichtiger Schritt für das weitere Wachstum.

Die 90er Jahre sind die Jahre des Wandels

Der Fußbodenmarkt wird erobert und die Führungsspitze erfährt durch den Eintritt der beiden Söhne Bernhard und Erwin einen Generationswechsel. Zuerst mit innovativen Furnierböden, dann mit dem Einstieg in den Parkett- und Laminatmarkt gelingt der Durchbruch und bereits zur Jahrtausendwende erwirtschaftet das Unternehmen 70 Prozent seines Umsatzes im Marktsegment Fußböden. Die Strategie und damit die nächsten Schritte sind fortan klar definiert. Das neue Parkettwerk entsteht mit modernster Technologie und führender Effizienz. Vollautomatisierte Lamellensortierung, die erste Doppelwellensägenteknik für Parkettlamellen oder auch die erste vollautomatisierte Astlochspachtelung setzten Maßstäbe in der Branche hinsichtlich Produktivität und Qualität. Die von ter Hürne im Markt eingeführte ClickitEasy-Verlegetechnik etabliert eine heute weltweit führende, neue Art Fußböden zu verlegen. Gleichzeitig werden mit vielfältigen Variationen von Oberflächenstrukturen, Hobelungen, Farb- und Verlegegestaltungen Einrichtungstrends geschaffen.

Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum in 2009 erscheint die Marke ter Hürne in einem neuen Look und setzt in der gesamten Branche mit den emotionalen Farbwelten ein Zeichen. Mit mehr "bewusster Emotionalität", dem Fokus auf die tiefer liegenden Verbraucherwünsche und dem Verständnis der Veränderung in der digitalen "Consumer Journey" schafft ter Hürne eine neue Grundlage für die eigene Marke, um auch zukünftig mit stetiger Weiterentwicklung voranzugehen.(...)

### Infobox ter Hürne

ter Hürne ist einer der führenden europäischen Parkettproduzenten mit Sitz in Südlohn. Das Unternehmen wurde 1959 gegründet und ist in der zweiten Generation inhabergeführt. ter Hürne produziert Qualitätsprodukte "Made in Germany" und beschäftigt am Standort Südlohn ca. 250 Mitarbeiter. Als Holzspezialist setzt ter Hürne auf innovative Bodenlösungen aus unterschiedlichen Materialien. Das Angebot erstreckt sich von Parkettböden, Laminatböden, Design-Vinylböden bis hin zum innovativen PVC-freien Designboden AVATARA 3.0. Im Kern des Markenversprechens der Marke ter Hürne steht die Qualität und Designattraktivität der Produkte verbunden mit dem führenden Anspruch für Wohngesundheits, um für die Konsumenten zu einem gesunden Wohnumfeld beizutragen.

MZ

GC-3906

16. November 2019

Südlohner und Oedinger Unternehmen stellen sich vor, heute: BEWITAL *Gekommen um zu bleiben. Wie Johannes Beckmann machen es viele bei BEWITAL. Sie starten ihre Ausbildung und machen anschließend Karriere im international tätigen Familienunternehmen*

(...) Die BEWITAL-Unternehmensgruppe: Mit mehr als 450 Mitarbeitern zählt BEWITAL zu den größten Arbeitgebern der Region und gliedert sich heute in drei eigenständige Unternehmen: Die BEWITAL agri entwickelt und produziert innovative Spezialfuttermittel und Nahrungsergänzungen für Nutztiere, die deren Gesundheit auf natürliche Weise unterstützen. Die BEWITAL petfood steht für die Entwicklung und Produktion neuartiger Super-Premium-Nahrung für Hunde und Katzen, die sich durch besonders hochwertige Zutaten und wegweisende Herstellungsverfahren auszeichnet. Die westrans Spedition bietet kundenorientierten Service bei Transporten von Teil- und Komplettladungen in Deutschland, den Benelux-Staaten und der DACH-Region. Der Fuhrpark ist mit modernen und effizienten Fahrzeugen ausgestattet. Jeweils Spezialist auf dem eigenen Gebiet, sind die drei Unternehmen durch die Philosophie der BEWITAL Unternehmensgruppe eng miteinander verbunden und arbeiten Hand in Hand.

MZ

GC-3908

19. November 2019

Südlohn ist die geheime Hauptstadt der Herforder Motoren *Zum siebten Herforder Motorentreffen lud Frank Harks am Samstag Sammler aus ganz Deutschland nach Südlohn ein. Für Herforder-Motoren ist der Ort so etwas wie die inoffizielle Hauptstadt.*

Bis 1985 stellte die Herforder Motorenfabrik über 10.000 Dieselmotoren her. Obwohl diese Motoren äußerst langlebig waren, zuverlässig liefen und günstig im Verbrauch waren, sind heute weltweit kaum noch welche in Betrieb. Für Sammler sind diese Motoren jedoch von großem Interesse: Mit viel Fleiß und Spaß machen sie sich an die Restauration der teilweise über 100 Jahre alten Maschinen.

Von seinem Vater schon früh mit dem Virus infiziert, kaufte sich Frank Harks 2015 seinen ersten eigenen Motor. "Es ist nicht einfach an einen gut erhaltenen Motor zu kommen, aber wenn man lange genug am Ball bleibt, fliegen sie einem irgendwann einfach so zu", sagte Frank Harks am Samstag.

2016 war es dann soweit und er brachte seinen Motor wieder zum Laufen, vier weitere Motoren sollten im nächsten Jahr folgen. 12.000 Arbeitsstunden hat er inzwischen in sein Hobby investiert und mit zehn eigenen Motoren hat er nun europaweit die größte Sammlung. Mit vier weiteren Motoren in der Menke-Mühle ist Südlohn so etwas wie die Hauptstadt der Herforder Motoren. Über 20 Personen trafen am Samstag auf dem Hof Hüscher in Südlohn ein, wo die Motoren in einem Schoppen stehen. Einmal im Jahr trifft sich die Interessengemeinschaft Herforder Motoren. Immer wird das Treffen privat organisiert und findet immer an einem anderen Ort statt. Die Sammler kommen dabei aus ganz Deutschland.(.) Inzwischen haben sich auch erste Sammler aus den benachbarten Niederlanden und der Schweiz gefunden, die sich mit den 60 Personen austauschen, die zur IG gehören.(...) Viele Sammler sind über die Familiengeschichte zu ihrer Leidenschaft gekommen. Die Motoren wurden früher oft in Mühlen, Sägewerken oder Ziegeleien eingesetzt. Die Sammler stammen meistens aus Familien, die diese Firmen betrieben haben.(...)

Jürgen Josten ist ehemaliger Angestellter der Herforder Motorenfabrik und steht heute noch im Kontakt zur ehemaligen Inhabersfamilie. "Die Besonderheit an der Sammlung von Frank Harks ist, dass man bei ihm die komplette Entwicklung der Motoren sehen kann", sagt er. Vom kleinen liegenden Motor bis zum großen stehenden ist alles dabei.

Harks hat noch ein ganz persönliches Herzensprojekt. Er möchte den größten liegenden Zweizylindermotor mit 240 PS restaurieren. Damit wäre die Sammlung in seiner Schoppe komplett.

Raphael Kampshoff

MZ

GC-3909

20. November 2019

Neue Wählerinitiative ist gegründet

*"WSO - Offene Einwohnerbeteiligung" will mehr Menschen für die Politik im Ort begeistern und nimmt sich bis zur Wahl noch viel vor*

Mitreden, mitdiskutieren und mitgestalten, war nicht nur erwünscht, sondern erklärtes Ziel bei der Gründungsveranstaltung der Wählerinitiative Südlohn Oeding - WSO. So wurde am Montagabend schon bei der Namensgebung leidenschaftlich diskutiert, spontane Vorschläge noch eingearbeitet und schließlich auch ausgewählt: "WSO - Offene Einwohnerbeteiligung" soll sie heißen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Maik van de Sand gewählt, sein Stellvertreter wurde Helmut Schroer und Kassierer Kai Hartmann.(...)

22 Teilnehmer im Seminarraum des Feuerwehrgerätehauses stimmten für die Gründung der Wählerinitiative Südlohn Oeding. Gemeinsam wollen sie bei den nächsten Treffen überlegen, welche strategischen Ziele sie verfolgen wollen, zeitnah werde eine Facebook- und eine Internetseite aufgebaut.

Ziel ist es, bei der nächsten Kommunalwahl antreten zu können und für die Gemeinde Südlohn Dinge bewegen zu können. Dafür müssen die Mitglieder in den nächsten Monaten noch etliche Unterschriften bei den Südlohnern und Oedingern sammeln.

Katrin Sarholz

MZ

GC-3910

23. November 2019

La Piazza ist ein Gastro-Hotspot

*Das La Piazza hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem beliebten Ziel entwickelt, wenn es um gutes Essen geht. Wir haben getestet, ob das Restaurant hält, was der Ruf verspricht.*

Was ist das "La Piazza" von Brahim Leka an der Winterswyker Straße in Oeding? Auf jeden Fall ist es ein Ort, an dem man bestens essen kann. Die Einrichtung ist modern und es ist erkennbar, dass bei der Ausstattung mit sehr viel Liebe zum Detail gearbeitet wurde.

Vor etwas mehr als zwei Jahren, im August 2017, hat Brahim Leka das La Piazza eröffnet. Was er zuvor aus dem Thekenbereich einer ehemaligen Metzgerei Kempkes gemacht hat, ist bemerkenswert. "Pizza Pasta Bar" steht auf der Karte des Restaurants, das mittlerweile sicher als Gastro-Hotspot in Oeding bezeichnet werden darf. Wer am Wochenende in dem Restaurant einen Tisch haben möchte, der muss früh kommen oder Geduld mitbringen. Reservierungen gibt es nicht, und die wenigen Tische sind bei unserm Besuch schon kurz nach 17 Uhr besetzt. Das ist auch im Sommer meist nicht anders, wenn bei gutem Wetter zusätzlich die erst im vergangenen Jahr gebaute Terrasse vor dem Haus geöffnet ist.(...)

Das Fazit

An der Küche von Küchenchef Kreshnik Golaj und Restaurantchef Brahim Leka am Pizzaofen gab es nichts zu mäkeln. Das Essen war ausgezeichnet, die Bedienung aufmerksam und freundlich, die Atmosphäre schon fast familiär. Wir kommen gerne wieder.

Bernd Schlusemann

MZ

GC-3911

25. November 2019

Kindergarten St. Martin in Südlohn eingeweiht

*Der neue Kindergarten St. Martin wurde am Samstag offiziell eingeweiht und eröffnet. Das Konzept ist innovativ und auch sonst anders als üblich.*

Sehr großes Interesse herrschte am Tag der offenen Tür des St. Martin Kindergartens. Kinder und Erwachsene drängten sich förmlich durch die alten und neuen Räume. Die Kinder führten ihre Eltern und Großeltern begeistert durch das Gebäude und testeten direkt die verschiedenen Themenbereiche.

"Besucht uns mal im Kindergarten. Bei uns im Kindergarten ist es wunderschön", hatten sie bei der Andacht noch zusammen mit den Erzieherinnen gesungen. Mit einem so großen Andrang hatte Leiterin Christin Gericks und Verbundleiter Dieter Bonnhoff tatsächlich nicht gerechnet. "Es sind auch viele Erzieherinnen aus anderen Kindergärten da, die das offene Konzept interessiert," erklärte Gericks.

Viele neue Ideen

Bei diesem Konzept gebe es keine Gruppenräume mehr, sondern sogenannte Funktionsräume, in denen Themengebiete zusammengefasst sind. Da findet man den Bauraum mit Lego und Bauklötzen, die Turnhalle und die Werkstatt mit Mal- und Basteltischen.

Eine extra Kinderküche mit Arbeitsplatte auf Kinderhöhe ist realisiert worden, der Rollenspielraum und im Obergeschoss des Neubaus noch ein Gruppenraum für Kleingruppen und den Matschraum, ein besonderes

Highlight. Der Personalraum bietet Platz für Vorbereitung und Pausen und ein Elterngesprächszimmer ruhige Gespräche fernab vom Trubel. Reinhold Eversmann vom Architekturbüro Eversmann aus Raesfeld erklärte bei einem Rundgang die Details des Neubaus und der Umbaumaßnahmen. So erhielten die Türen zum Beispiel ein praktisches Sichtfenster, damit ein Krabbelkind hinter der Tür sofort gesehen wird, bevor man sie öffnet, ebenso wie den patentierten Fingerklemmschutz am Scharnier. Die Waschräume erhielten wieder die bewährten und robusten Keramikwaschbecken, da sie einfach zu reinigen sind. LED-Paneele und Lichtausschnitte erhellen die Flure und Räume und Fußbodenheizung gibt im Neubau angenehme Wärme.

#### Rutsche in Doppelfunktion

Eversmann befürwortete die zweigeschossige Bauweise, da sie viel Ruhe in den Alltag bringe, und durch die Notwendigkeit einer Fluchtmöglichkeit aus dem zweiten Stock konnte eine Rutsche integriert werden. Diese wurde im schön gestalteten Außenspielbereich auch an diesem Tag rege genutzt. Bonnhof lobte die gute Zusammenarbeit zwischen dem kirchlichen Träger mit Pastor Stefan Scho, der politischen Gemeinde mit Bürgermeister Christian Vedder, dem Kreis und dem Architekturbüro. "Alles ist bis ins Kleinste durchgesprochen worden und auch vom Kindergartenteam sind viele Ideen und Anregungen gekommen, die umgesetzt werden konnten." Die Besucher schauten sich interessiert alle Bereiche des Kindergartens an und nutzten die großzügige Kantine, in der die Kinder Frühstück und Mittagessen bekommen für Gespräche und genossen natürlich die selbst gebackenen Muffins.  
Katrín Sarholz  
MZ

GC-3912

27. November 2019

Evangelische Gemeinde: Friedhof ist unrentabel  
*Knapp 200 Jahre existiert der Evangelische Friedhof in Oeding bereits. Nun gibt ihn die Kirche ab, weil er sich nicht mehr rechnet. Der Ärger scheint gewiss.*  
Am Friedhof in Oeding wird es demnächst eine gravierende Veränderung geben: Nach Informationen unserer Redaktion wird die Assyrische Kirchengemeinde Borken der neue Träger der Ruhestätte am Heckenweg.(...) Pfarrer Klaus Noack, der für die Evangelische Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden zuständig ist, bestätigt zwar aktuelle Verhandlungen. Er will sich jedoch noch nicht zu konkreten Plänen äußern. "Wir wollen erst die Gemeinde bei der Gemeindeversammlung informieren", sagt Klaus Noack, der auch Vorsitzender des Presbyteriums ist.(...) Im Blick auf die Gemeindeversammlung am Freitag 29. November, erwartet Wolfgang Hops, Mitglied des Presbyteriums und Kirchmeister, dass es durchaus turbulent zugehen könnte. "Ich erwarte einen großen Protest der Gemeinde."  
In Oeding wurde im Jahr 1823 der erste evangelische Friedhof errichtet. Ein Privatmann spendete sein Grundstück dafür. Seit 1824 befindet sich die Ruhestätte im Grundbuch. Davor waren alle Bewohner in Südlohn eingepfarrt und wurden auch dort beerdigt. 1915 wurde der Friedhof erweitert, nachdem ein Gemeindeglied einen Teil seines Ackerlandes verkaufte. In der Folgezeit erwies sich der bisherige Platz jedoch - vor allem wegen seiner hohen Feuchtigkeit - als nicht geeignet. Im März 1920 wurde der evangelische

Friedhof auf dem jetzigen Gelände eingeweiht. Erst 1974 wurde der alte Friedhof außer Dienst gestellt und entwidmet.

Maximilian Konrad  
MZ

GC-3913

6. Dezember 2019

Abriss an der Bahnhofstraße

Im Südlohner Ortsbild tut sich etwas: An der Bahnhofstraße wird ein Haus abgerissen. Dort, wo früher die Volksbank, ein Modehaus und ein Juwelier untergebracht waren, wird wieder gebaut. Christoph Hollad vom gegenüberliegenden Modehaus ist Eigentümer des Grundstücks. Er plant dort an der Bahnhofstraße 12 den Neubau eines Mehrfamilienhauses. Nachdem der Juwelier Dönnebrink im Sommer den Ladenschlüssel für immer umgedreht hatte, habe er keine weitere Verwendung des Gebäudes als Geschäftshaus gesehen, so Christoph Hollad. Nun wird ein 30 Meter langes Gebäude entstehen, das zwei Meter weiter an die Straße rückt. Noch bis zum 20. Dezember ist der "Leobogen", die Straße entlang der einen Gebäudeseite, gesperrt.

ewa  
MZ

GC-3914

18. Dezember 2019

Förderverein für St.-Vitus-Kita

Am St.-Vitus-Kindergarten hat sich ein Förderverein gegründet. Zweck des Vereins ist die ideelle, finanzielle und materielle Förderung der Erziehungs- und Bildungsarbeit des Kindergartens durch Beschaffung von Sport- und Spielgeräten, Förderungen von Wanderungen, Ausflügen, Veranstaltungen und Lehrgängen zur Erziehungs- und Bildungsarbeit. Dafür will der Verein Beiträge, Spenden, Zuschüsse oder Fördermittel einwerben. 13 Gründungsmitglieder gehören dem Verein an. Sie wählten folgenden Vorstand: Andrea Voots (Vorsitzende), Nadine Kösters (2. Vorsitzende), Meike Neitzel (Kassiererin), Kerstin Klieber (Beisitzerin) und Stephanie Zaulig (Beisitzerin).

MZ

GC-3915

18. Dezember 2019

Sickings Wirtshaus schließt bis auf Weiteres

*Die aktuellen Betreiber von Sickings Wirtshaus hören auf. Ein neuer Pächter steht wohl in den Startlöchern. Dennoch wird der Betrieb wochenlang ruhen.*

Das Gerücht hielt sich hartnäckig, nun gibt es Klarheit: Wolfgang und Karola Westerhoff, die aktuellen Betreiber von Sickings Wirtshaus an der Jakobstraße in Oeding, hören auf. "Leider ist es uns aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, das Restaurant weiterzuführen", schreibt die Familie Westerhoff auf ihrer Facebook-Seite.(...) Die Ankündigung der Schließung überrascht insofern, da sich das Restaurant in den vergangenen Jahrzehnten einen guten Ruf erarbeitet hat. Unter anderem landete Sickings Wirtshaus beim Westfälischen Gastronomiepreis drei Jahre in Folge unter den ersten drei Plätzen. 2016 reichte es sogar für den Spitzenplatz in der Kategorie "Landhotel/Gasthof des Jahres".(...)

Sickings Wirtshaus kann auf eine 200-jährige Geschichte zurückblicken. Schon im November 1817 wird die Branntweinschenke Joseph Sickings in der Nähe von Oeding in einem Verzeichnis des Bürgermeisters Mensinck aufgeführt.

Seit 1990 sind Werner Hemsing und Konrad Voots die Eigentümer des Wirtshauses, und 1991 wurde ein Gartencafé mit Biergarten eröffnet. Sickings Wirtshaus verfügt heute, nach zwei Umbau- und Modernisierungsphasen 1991 und 1999, über zwei Kegelbahnen, einen Biergarten und einen Saal für circa 180 Gäste. Seit Oktober 2010 leitet das Ehepaar Karola und Wolfgang Westerhoff das Wirtshaus.

Johannes Schmittmann

MZ

GC-3916

21. Dezember 2019

Gelbe Tonnen rollen ab Februar in Südlohn

*Die Tage des Gelben Sackes sind gezählt: Die dünnen Beutel werden Anfang des Jahres auch in Südlohn und Oeding durch Tonnen ersetzt*

Stephan Teine

MZ

GC-3917

24. Dezember 2019

Glocke ruft seit über 600 Jahren

*Wenn am Heiligenabend alle fünf Glocken der St. Vituskirche zur Messe rufen, liegt viel Arbeit hinter Christina Hayk. für die 63-Jährige ist es das letzte Weihnachten als Küsterin.*

Genau 119 Stufen liegen zwischen der Eingangstür der St. Vituskirche und der obersten Etage im Glockenturm. 119 Stufen, die Küsterin Christina Hayk (63) in den vergangenen 20 Jahren zigmal rauf- und runtergestiegen ist. Wie oft genau hat sie nie gezählt. "Ich schätze, dass ich dreimal im Jahr bis ganz nach oben komme, um hier nach dem Rechten zu sehen", sagt sie an diesem Morgen im Advent, als sie ganz oben zwischen den Glocken steht.

Einige Minuten zuvor: Neben dem Hauptportal führt die Treppe nach oben. Vorbei an der Orgelbühne geht es auf die erste Etage des Turms. "Als nach dem Zweiten Weltkrieg Südlohn in Trümmern lag, war hier oben die Schule untergebracht", sagt sie lächelnd. Heute kaum noch vorstellbar.

(...) Einige Treppenstufen unter dem Glockenstuhl steht das Uhrwerk der St. Vituskirche. Es ist noch das Original aus dem Jahr 1936. Damals wurde der Turm der Kirche komplett neu gebaut - samt neuer Uhr. Über lange Stangen und schwere Zahnräder wird die Bewegung erst nach oben und dann an die vier Zifferblätter am Turm übertragen. Alles noch rein mechanisch.

"Wegen des alten Uhrwerks können wir auch nicht viele Glockenschläge programmieren", sagt Christina Hayk. Was bei modernen Uhrwerken gar kein Problem ist, stellt die alte Technik vor einige Herausforderungen. "Alles war außerhalb der normalen Stundenschläge oder der üblichen Messen liegt, müssen wir per Hand auslösen", sagt die Küsterin.

Und da gibt es einige feste Regeln. Die Totenglocke beispielsweise ist die erste, große Glocke. An Werktagen werden die zweite, dritte und vierte Glocke geläutet. Zu Wortgottesdiensten rufen Glocke 3, 4 und 5. Und an Heiligabend, wie auch bei den anderen Hochfesten im Kirchenjahr werden alle fünf Glocken gleichzeitig zum Gottesdienst rufen.

Die Kirchengemeinde St. Vitus hört dabei regelmäßig eine echte Kostbarkeit klingen: Die Katharinenglocke stammt noch aus dem Jahr 1390 und wird immer noch geläutet. "Als im Ersten Weltkrieg die Glocken für Munition eingeschmolzen wurden, hat sich der Südlohner Pfarrer gewehrt", erzählt Christina Hayk. Zumindest diese Glocke blieb im Turm. Die anderen Glocken wurden in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg ersetzt. Zwei kamen 1949

wieder in den Glockenstuhl, eine 1952. Die letzte und größte Glocke wurde erst 1996 in den Turm gezogen. Dafür mussten sogar Betonträger unter dem Glockenstuhl ein Stück weit abgeschlagen werden.

Vom Uhrwerk führt eine steile, schmale und etwas wackelige Holzterasse bis zu den Glocken hinauf. Über diese Treppe haben Unbekannte Ende der 1980er-Jahre die Klöppel aller vier Glocken gestohlen. "Die waren morgens einfach plötzlich weg", erzählt Christina Hayk.

Wer die Täter waren oder wie sie das damals angestellt haben, ist bis heute nicht überliefert. "Unser Pfarrer Winkelhues wusste, wer es gewesen ist", sagt Christina Hayk mit einem verschwörerischen Unterton in der Stimme, "aber dieses Wissen hat er mit ins Grab genommen." Die bis zu 80 Kilogramm schweren Klöppel tauchten jedenfalls wieder auf und wurden wieder montiert.(...)

Natürlich ist Weihnachten etwas ganz besonderes im Kirchenjahr. "Es ist das Fest für die Seele", sagt die Küsterin. Genau genommen ist dieses Weihnachten das letzte für Christina Hayk in der Gemeinde. Seit 20 Jahren arbeitet sie in der Kirche. Zum 1. Januar geht die 63-Jährige in den Ruhestand. "Ich werde es vermissen, doch freue ich mich auf die Zeit, die danach kommt", sagt sie über ihre Aufgabe in der Gemeinde.(...)

Stephan Teine

MZ

GC-3918

30. Dezember 2019

German Windows produziert in Oeding und ganz Deutschland

*Vor über 30 Jahren startete in Oeding eine kleine Firma mit elf Mitarbeitern. Heute ist der Gründer immer noch Chef. German Windows stellt an vielen Standorten in Deutschland Fenster her.*

Früher hieß die Firma Athleticos, um in den Gelben Seiten ganz vorne zu stehen. In Zeiten, in denen Fitness ein großer Markt ist, dachten viele bei dem Namen jedoch an etwas Sportliches - und für das Unternehmen war es Zeit für einen neuen Namen. Es musste eine Bezeichnung her, die auf das Produkt hinweist. "Damit war German Windows geboren", sagt Denise Schiffer, die beim Unternehmen die Marketing- und Personalabteilung leitet. Das Unternehmen aus Oeding stellt mittlerweile deutschlandweit Fenster und weitere Produkte her. "Wir haben in den vergangenen Jahren unsere Standorte kontinuierlich ausgebaut. Auch deshalb gab es die Überlegung, das `German` in den Namen zu nehmen", erklärt die 32-Jährige. Mit dem neuen Namen ging auch ein Strategiewechsel einher.

Der Startschuss fiel 1984. Manfred Frechen, gebürtiger Oedinger und seit der Firmengründung Geschäftsführer, begann mit elf Mitarbeitern die Produktion von Fenstern und Haustüren aus Kunststoff. Zunächst stellte das Unternehmen Fenster aus Aluminium in der Industriestraße 2 her und konzentrierte sich auf den Direktverkauf. Anfang der 1990er Jahre wurden die Vertriebswege auf den Fachhandel ausgeweitet. Im Anschluss folgte ein stetiger Ausbau des Unternehmens - inklusive einer Erweiterung der Standorte. 1998 zog German Windows innerhalb Oedings in den Woorteweg 12 um, wo die Firma bis heute ihren Sitz hat. "Wir sind am alten Standort an Grenzen gestoßen. Deshalb brauchten wir Platz, den wir zum Glück in unmittelbarer Nähe fanden", sagt Denise Schiffer, die Tochter des Geschäftsführers. Seit dem Jahr 2007 wurde neben Berlin - wo bereits 1996 eine zusätzliche Produktionsstätte dazugekauft wurde - auch in



Hohenkammer im oberbayerischen Landkreis Freising produziert. Vier Jahre später kam Dresden als Standort hinzu.

In diesem Jahr erfolgte dann eine weitere Expansion zusammen mit einer Erweiterung der Produktpalette: Am Standort Rammenau im Landkreis Bautzen in Sachsen werden nun Fenster aus Holz hergestellt. Ebenfalls in diesem Jahr vergrößerte das Unternehmen die Produktions- und Lagerfläche am Berliner Standort, die verdoppelt wurde. Damit ist die Firma seit langer Zeit über ganz Deutschland verteilt. "Ein Aspekt des deutschlandweiten Ausbaus war auch, dass wir eine gewisse Effizienz der Logistik in Bezug auf die aktuellen Entwicklungen des Klimas anstreben", sagt die Leiterin der Marketing- und Personalabteilung. Und Prokurist Helmut Paß ergänzt: "Wir sehen einen besonderen Mehrwert in der persönlichen Nähe zum Kunden." Auch der Standort Oeding wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgedehnt: Beispielsweise wurde das Verwaltungsgebäude am Hauptwerk 2012 um- und angebaut. Neben Lager- und Produktionsflächen wurde zudem auch immer wieder in Maschinen investiert. Zudem wurde der Vertrieb ständig erweitert: "Aktuell verfügen wir über 35 Verkäufer in Deutschland", berichtet Denise Schiffer. Momentan gehören neben Fenster auch Schiebe-, Haus- und Objektüren zum Portfolio des Unternehmens. Zudem werden auch Rollläden hergestellt. Besonders stolz ist die Firma darauf, dass sie nun zu den "Vollsortimentern" gehört. "Durch den Aufbau des Standortes Rammenau können wir nun neben Aluminium und Kunststoff auch Holz anbieten", berichtet die 32-Jährige voller Freude.

Damit geht German Windows auch mit dem Trend. Die Wünsche der Kunden werden immer individueller - auch was das Material betrifft. Eine weitere aktuelle Entwicklung: Viele Menschen, die ein Haus bauen, setzen auf bodentiefe Fenster. "Dementsprechend werden die Fensterflächen immer größer. Die Leute wollen, dass mehr Licht einfällt", beschreibt Denise Schiffer. Momentan beschäftigt die Firma an allen Standorten insgesamt etwa 400 Mitarbeiter. Davon sind mehr als die Hälfte am Hauptwerk in Oeding angestellt. Bei Neuanstellungen braucht es nicht zwingend eine Handwerker-Ausbildung, um bei German Windows eine Beschäftigung zu bekommen. "Wir arbeiten häufig mit un- beziehungsweise angelernten Kräften. Die Mitarbeiter gewöhnen sich schnell an die Abläufe", sagt die Abteilungsleiterin. Der Betrieb bildet aber auch aus - und das gleich in vier Bereichen: Industriekaufmann, Kaufmann für Büromanagement, Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik und Verfahrensmechaniker Kunststoff und Kautschuk, Fachrichtung Fenstertechnik kann man bei German Windows werden.

Für das kommende Jahr plant das Unternehmen erstmals eine hauseigene Messe über zwei Tage. Am 22. und 23. April 2020 werden die neuesten Trends der Branche präsentiert. Workshops, Vorträge und kurze Impulse sollen sich dann abwechseln. Für eine Teilnahme an der Messe können sich Interessierte auf der Internetseite bis zum 31. Januar anmelden. "Wir rechnen mit etwa 200 Gästen pro Tag", blickt die Leiterin der Marketing- und Personalabteilung schon mal voraus.

Maximilian Konrad

MZ